MOLKEREI AMMERLAND

Wofür wir stehen.

Geschäftsbericht 2019

Gemeinschaftlichkeit

Wertschätzung

Die Ammerland-Familie steht für vier zentrale Werte, die uns besonders am Herzen liegen. Sie machen uns stark und geben uns Halt – und dies nicht nur, aber gerade auch in ungewissen Zeiten.

Verlässlichkeit

Verbundenheit

Inhalt

Vorwort 4

Unsere Molkerei auf einen Blick 6

Das Geschäftsjahr 2019 8

Rückblick 2019 12

Ein starkes Team
Was uns als Gemeinschaft ausmacht 14

Respektvolles Miteinander
Was für uns wertschätzender Umgang bedeutet 17

Gesagt, getan
Weshalb man sich auf uns verlassen kann 18

Im Herzen der Milch
Wie wir mit unserer Heimat verbunden sind 21

Milchmarkt 2019 23

Vertrieb und Produktion 27

Produktionsmengen 28

Investitionen und Mitglieder 31

Daten der Bilanz und Ausblick 32

Bilanz 36

Gewinn- und Verlustrechnung 37

Anhang 39

Bericht des Aufsichtsrates 44

Struktur und Organe 46

Vorwort

Im Jahr 2019 stieg die Milchanlieferung durch die Aufnahme neuer Mitglieder sowie durch Steigerungen bei unseren bisherigen Milchlieferanten auf 1,92 Mrd. kg. Die durchschnittliche Anlieferung pro Betrieb betrug damit ca. 1 Mio. kg. Regional unterschiedlich hatten unsere Landwirte mit Dürreschäden und einer starken Mäuseplage zu kämpfen.

Der Milchauszahlungspreis verharrte 2019 auf Vorjahresniveau ohne Impulse nach oben. Bis auf Januar (33 ct) wurde elf Monate lang der gleiche monatliche Milchpreis von 34 ct gezahlt. Während im Vorjahr der Fettmarkt den Preis bestimmte, zog 2019 der Eiweißmarkt aufgrund der geräumten Interventionsläger und der guten Nachfrage am Weltmarkt deutlich an. Leider war es nicht möglich, den Milchauszahlungspreis zu steigern, da die Erlöse bei Butter stark gefallen sind. Während bei einigen Mitbewerbern der Auszahlungspreis rückläufig war, konnte unsere Molkerei den Vorjahrespreis halten und lag im Bundesschnitt im oberen Drittel.

Hier zeigte sich einmal mehr, dass wir in der Vermarktung breit aufgestellt sind und dass insbesondere unsere Auslandstöchter mit Umsatzsteigerungen und guten Gewinnen zum Unternehmensergebnis beigetragen haben. Der weltweit direkte Draht zu unseren Kunden, unsere Verlässlichkeit sowie die hohe Qualität unserer Produkte geben uns den nötigen Rückhalt, höhere Mengen zu guten Konditionen zu vermarkten. Auf der Anuga 2019 in Köln konnte unser Vertriebsteam mit einem hervorragenden Messeauftritt neue Kundenkontakte knüpfen.

Im nationalen Markt gab es im Frühjahr und Herbst Werbekampagnen mit Plakaten, Hörfunkspots und Anzeigen in Tageszeitungen. Im Mittelpunkt standen dabei die Themen Weidehaltung und Qualität. Dank der Kampagnen und der Unterstützung und Begleitung zahlreicher Veranstaltungen war unsere Marke Ammerländer in der Region präsent. Um insbesondere jüngere Verbraucher zu erreichen, waren wir 2019 auch digital aktiv. Hier sind der Ammerländer Bienenschmaus als Online-Kampagne sowie unsere Präsenz in den sozialen Medien bei Instagram, Facebook und YouTube zu erwähnen.

Der Milchmarkt entwickelte sich zum Ende des Jahres positiv und insbesondere die Preise für Käse festigten sich. In unserer Strategie für die Jahre 2020–2023 hat sich der Vorstand intensiv mit den Herausforderungen der Zukunft auseinandergesetzt und sie in den Bezirksversammlungen dargestellt. Ziel ist es, bei einem leichten Wachstum die Produktion zu optimieren und die Molkerei gleichzeitig durch ein breit gefächertes Angebot in den verschiedenen Absatzgebieten national und international auch in Zukunft sicher aufzustellen. Wir sind fest in der Region verankert und sind für unsere Milcherzeuger eine Molkerei mit Perspektiven und für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein sicherer Arbeitgeber.

Dies wurde in den Bezirksversammlungen vom 27. Februar bis 5. März 2020 so vorgestellt. Was sich in den darauffolgenden Tagen und Wochen rund um die Corona-Pandemie entwickelt hat, konnte sich zu diesem Zeitpunkt niemand vorstellen. Um die Ausbreitung des Virus zu verlangsamen, gab es weltweit Beschränkungen der persönlichen Freiheit durch Ausgangssperren und Besuchsverbote. Große Unternehmen, insbesondere die der Automobilindustrie, wurden geschlossen. Der globale Handel wurde stark eingeschränkt. Lieferketten brachen zusammen und in der Folge mussten Betriebe ihre Produktion einstellen.

Wir als Molkerei Ammerland gelten als Teil der kritischen Infrastruktur, sind systemrelevant und können unsere Produktion aufrechterhalten. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden sensibilisiert für diese Herausforderung. Es wurden Krisenpläne entwickelt und angewendet. Alle waren sofort bereit, sich auf diese besondere Situation einzustellen. Hier zeigte sich einmal mehr, dass die Ammerland-Familie eine starke Gemeinschaft mit großem Engagement für das Unternehmen ist. Während im März der Absatz größtenteils noch zufriedenstellend lief, ist Anfang April, zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Berichtes, der Höhepunkt der weltweit grassierenden Pandemie noch nicht erreicht. Eine Prognose, wie sich die Welt und der weltweite Handel in den nächsten Wochen entwickelt, ist nicht möglich.

Ich hoffe inständig, dass wir alle diese Krise möglichst schnell überwinden und dass wir in einer Zukunft, die sicherlich anders sein wird, gesund und erfolgreich weitermachen können.

Dringenburg, im Mai 2020

Herbert Heyen, Vorsitzender des Vorstandes

Unsere Molkerei auf einen Blick

Im Jahr **1885** als eine der ersten Molkereigenossenschaften in Norddeutschland gegründet zählt die Molkerei Ammerland heute zu den größten und modernsten Molkereien Europas.

Unsere rund **2.000** Milchlieferanten bilden nicht nur eine starke Gemeinschaft, sie stehen auch für eine große Vielfalt hinsichtlich Produktionsweisen und Hofkonzepten.

Im Jahr 2019 haben die Milcherzeuger unserer Genossenschaft im Durchschnitt knapp **1 Mio. kg Milch** auf ihren Höfen erzeugt.

Wir schreiben **Regionalität** groß: Alle Höfe, von denen wir Rohmilch beziehen, liegen in einem Radius von rund **80 Kilometern** um unsere Produktionsstätten.

Unsere Flotte von circa **40 Milchsammelwagen** sammelt die Rohmilch Tag und Nacht ein und transportiert sie auf kürzestem Weg in unsere Molkereien.

Seit 2001 vertreiben wir unsere Produkte auch unter unserer **Marke Ammerländer.** Der Name betont die Herkunft der Ursprungsmolkerei und den Standort der heutigen Produktion.

An unseren Standorten in Dringenburg und Oldenburg verarbeiten wir unsere Rohmilch zu hochwertigen **Produkten:** Käse, Butter, Milch- und Molkenpulver, Konzentrate und Trinkmilch.

Beste Ammerländer Qualität ist überall willkommen: Unsere Produkte werden weltweit in über **60 Ländern** vermarktet, der Exportanteil beträgt insgesamt rund **50 Prozent.**

Das Geschäftsjahr 2019

Wichtige Kennzahlen

Veränderungen gegenüber dem Geschäftsjahr 2018 jeweils in Klammern.

Verarbeitete Milchmenge

in Mio. kg

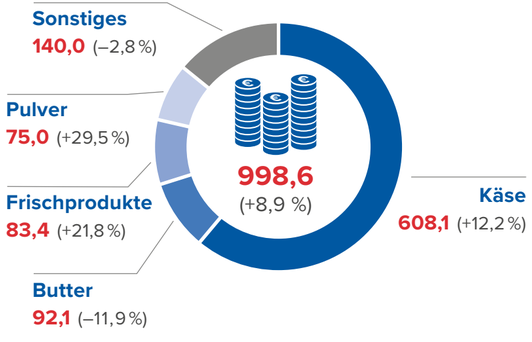
1.965,7 (+8,8 %)

Eigenanlieferung
1.920,6 (+7,9 %)

Zukauf
45,1

Umsatz

in Mio. EUR



Milchauszahlungspreis

4,0 % Fett, 3,4 % Eiweiß in ct/kg, netto[1)]

34,68 (+0,2 %)

Bilanzkennzahlen

in Mio. EUR

Bilanzsumme
315,7 (+5,2 %)

Anlagevermögen
140,4 (–2,2 %)

Eigenkapital
136,4 (+5,8 %)

Mitglieder

2.104 (+1,3 %)

Geschäftsguthaben
in Mio. EUR
53,3 (+2,9 %)

Mitarbeiter

auf Vollzeit gerechnet

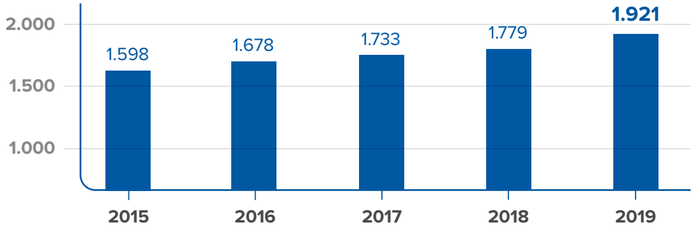
529 (+5,6 %)

davon Auszubildende
46

1) Arithmetisches Mittel

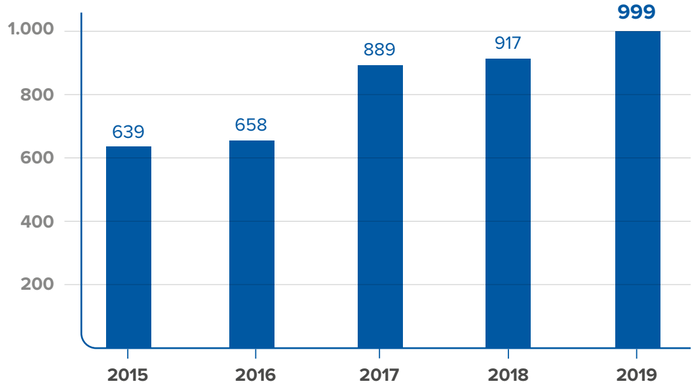
Entwicklung der Milchmenge

in Mio. kg, Eigenanlieferung



Umsatzentwicklung

in Mio. EUR



Rückblick 2019

Ereignisse aus dem vergangenen Jahr

April

Kampagne läutet Weidesaison ein

Im Mittelpunkt der Ammerländer Frühjahrskampagne: die neue Verpackung unserer Weidemilch. Vollständig holzbasiert setzt sie ein sichtbares Zeichen für Nachhaltigkeit. Frische Ammerländer Weidemilchprodukte sowie ein buntes Rahmenprogramm für Jung und Alt gibt es im April auf dem Weideaustrieb.

Mai – Juli

Bienenschmaus ein blühender Erfolg

Der Ammerländer Bienenschmaus bietet Verbrauchern die Möglichkeit, mit Wildblumensaat den Lebensraum von Insekten zu fördern. Die Aktion übertrifft alle Erwartungen: Neben 100.000 Saattütchen im Handel treffen dank der Verbreitung über die sozialen Medien zusätzlich über 16.000 Bestellungen aus ganz Deutschland ein. Auch auf dem Molkereigelände in Dringenburg entstehen auf 10 Hektar Blumenwiesen.

Mai

Hofschild erstrahlt in neuem Glanz

Nach knapp 20 Jahren präsentiert sich das Hofschild in einem neuen Gewand. Neben dem Ammerländer Leuchtturm dominieren die Molkereifarben Blau und Rot. Das neue Zusatzschild gibt Auskunft darüber, ob ein Betrieb konventionell, biologisch oder nach den Kriterien von PRO WEIDELAND produziert.

September

Neue Scheibenware für USA-Markt

Um das Geschäft im amerikanischen Einzelhandel auszubauen, führt Ammerland America erstmalig 200-g-Scheibenware in den Sorten Swiss Cheese, Gouda und Havarti ein. Das Besondere an der edlen blauen Verpackung ist eine Lasche zum Aufhängen. Große Einzelhandelsketten in den USA präsentieren die Ware nämlich überwiegend hängend in den Kühlregalen.

Anuga-Messestand zieht Blicke auf sich

Auf der Anuga, der weltweit größten Fachmesse für Lebensmittel und Getränke, präsentiert sich die Molkerei Ammerland unter dem Motto „We even convinced them. What about you?“. Ein milchtrinkender Rocker und eine elegante Dame mit milchgefülltem Champagnerglas sorgen für ein eindrucksvolles Erscheinungsbild. Passend dazu rundet ein gemütliches Ambiente im urbanen Gastrolook den Stand ab.

Oktober

November

„Zeig, was du drauf hast!“

Unter diesem Motto zeigen ein kleines freches Mädchen, ein starker Kerl und eine hippe junge Frau in der Herbstkampagne, welchen Ammerländer Weidekäse sie sich auf ihrem Brot am liebsten schmecken lassen. Gleichzeitig wird die Produktpalette des Weidekäsesortiments um die Sorten Tilsiter, Rahmkäse und Jadegut in den Supermärkten ergänzt.

Ein starkes Team

Was uns als Gemeinschaft ausmacht

Das Beste für die Gemeinschaft erreichen – bereits bei der Gründung unserer Genossenschaft im Jahre 1885 stand dies an oberster Stelle. Sieben Ammerländer Landwirte schlossen sich damals zu einer der ersten Molkereigenossenschaften in Norddeutschland zusammen, um ihre Kräfte zu bündeln. Nach wie vor führen regionale Landwirte die Molkerei. Auch wenn es heute rund 2.000 sind, bestimmt der gleiche Grundgedanke wie vor 135 Jahren unser Handeln: Nur gemeinsam sind wir stark.

Gemeinsame Ziele

Dem Genossenschaftsprinzip entsprechend steht bei der Molkerei Ammerland das Wohl der Mitglieder im Mittelpunkt. Wir wirtschaften nachhaltig und verantwortungsbewusst, fördern unsere Milchlieferanten und sind fest in der Region verankert.

Als starkes Team von Milcherzeugern und Mitarbeitern diskutieren wir Themen und Herausforderungen stets im engen Austausch und entscheiden gemeinsam – immer das Ziel vor Augen, den Mehrwert für die Gemeinschaft zu erhöhen. Dabei ist es für uns ein Gewinn, mit unterschiedlichsten Menschen zusammenzuarbeiten und ihr Wissen, ihre Erfahrungen und Sichtweisen nutzen zu können.

Vielfalt ist Trumpf

Die Vielfalt in unserer Genossenschaft ist seit jeher einer der wichtigsten Bausteine für unseren Erfolg. Keiner unserer Höfe oder Milcherzeuger gleicht dem anderen. Egal, ob unsere Lieferanten auf Weidehaltung, konventionelle oder ökologische Landwirtschaft setzen: Jeder Einzelne wird als vollwertiger Partner respektiert. Unsere Zielsetzung ist, die Betriebe zu sichern und dadurch für alle mehr zu erreichen.

Die Vielfalt der Produktionsweisen stellen wir schon seit einiger Zeit für eine erfolgreiche Vermarktung in den Vordergrund. Mehrwertkonzepte wie Weide- oder Biomilch ermöglichen es uns, den vielfältigen Erwartungen unserer Kunden gerecht zu werden und die Position der Molkerei Ammerland als leistungsstarken und verlässlichen Partner zu sichern.

Alle mitnehmen

Beste Ammerländer Qualität und Verantwortung für Mensch, Tier und Umwelt bilden bei uns eine feste Einheit. Am Beispiel nachhaltiger Milcherzeugung ist gut erkennbar, wie wir das genossenschaftliche Prinzip in die Tat umsetzen. Wir arbeiten in einem engen und fortschreitenden Dialog mit unseren Milchlieferanten an einer immer stärker nachhaltigen Ausrichtung der Betriebe.

Gemeinsam erarbeiten wir Ansätze, die es allen Mitgliedern ermöglichen, ihre Betriebe weiterzuentwickeln. Das Nachhaltigkeitsmodul Milch hilft uns in diesem Zusammenhang nicht nur, unser Engagement mit Kennzahlen zu belegen, sondern auch, um Potenziale zu identifizieren. Unser großes Plus hierbei: Seit unserer Gründung ist nachhaltiges Wirtschaften ein Grundpfeiler unserer Genossenschaft.

Gemeinschaftlichkeit

Alle für einen, einer für alle – bei der Molkerei Ammerland spielen wir in einem Team und ziehen an einem Strang. So gelingt es uns, die Ziele unserer Genossenschaft gemeinsam zu erreichen.

Wertschätzung

Ein respektvoller und offener Umgang prägt das tägliche Miteinander in der Ammerland-Familie. Was daraus folgt: ein starkes Wirgefühl und großes Engagement für unsere Genossenschaft.

Respektvolles Miteinander

Was für uns wertschätzender Umgang bedeutet

Wie wir in der Molkerei miteinander umgehen und wie sich unser Verhältnis mit Partnern von außerhalb gestaltet: Beides beeinflusst die Wahrnehmung der Molkerei Ammerland. Für uns ist Respekt die Grundlage jeglichen Miteinanders. Deshalb achten wir die Interessen der Menschen, die uns ihr Vertrauen schenken, sowie die Bedürfnisse der Tiere, für die wir sorgen und die auch für uns sorgen.

Kühe an erster Stelle

Für unsere Milchlieferanten und ihre Familien stehen die Kühe auf den Höfen an erster Stelle. Ihr Wohlergehen ist die Grundlage für hochwertige Milch, die wir anschließend zu Produkten von bester Ammerländer Qualität veredeln. Egal unter welchen Umständen und oft schon seit mehreren Generationen: Unsere Landwirte kümmern sich mit großer Leidenschaft um ihre Herden und stellen eine optimale Versorgung sicher.

Was dies zum Beispiel für das Thema Bewegungsfreiheit heißt, zeigen unsere Erhebungen aus dem Nachhaltigkeitsmodul Milch: Nahezu alle Milch gebenden Kühe, nämlich 97 Prozent, haben ganztägige Bewegungsfreiheit. In acht von zehn Betrieben wird den Kühen zudem Weidegang angeboten.

Blick für den Einzelnen

Vom familiengeführten Hof mit kleiner Herde bis zum landwirtschaftlichen Großbetrieb: Eine große Vielfalt ist charakteristisch für unsere Genossenschaft. Egal welche Größe oder Produktionsweise, unser Grundsatz bleibt dabei immer, jeden einzelnen Landwirt als vollwertigen Partner wertzuschätzen.

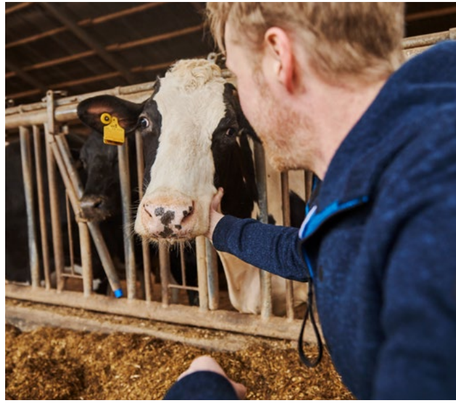
Dazu gehört auch, dass die Molkerei immer ein offenes Ohr für die Anliegen ihrer Landwirte hat und über verschiedene Kanäle ansprechbar und erreichbar ist. Sei es im persönlichen Gespräch, auf digitalem Wege über **LISA** („Lieferanten-Informationssystem Ammerland“), auf den jährlichen Bezirksversammlungen oder der Generalversammlung.

Fair, respektvoll und wertschätzend

Die Erfolgsgeschichte der Molkerei Ammerland wäre ohne ihre Mitarbeiter nicht denkbar. Ein von Vertrauen, Toleranz und konstruktivem Dialog geprägtes Arbeitsklima ist die Basis dafür, dass sich unsere Mitarbeiter wohlfühlen und sich mit Leidenschaft für die Interessen und Belange unserer Genossenschaft einsetzen.

Fester Zusammenhalt und ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb der Ammerland-Familie sind uns besonders wichtig. In unseren Grundsätzen ist festgehalten, dass wir jederzeit fair, respektvoll und wertschätzend miteinander umgehen. Von der Geschäftsführung über die Führungskräfte bis hin zu allen Mitarbeitern ist jeder dazu angehalten, diese Werte zu leben und umzusetzen.

Vertrauen und Respekt sind nicht nur nach innen, sondern auch nach außen die Richtschnur unseres Handelns. Alle externen Organisationen oder Institutionen sehen wir als Partner. Ein offener und transparenter Austausch ist die Grundlage für ein vertrauensvolles Miteinander.



Gesagt, getan

Weshalb man sich auf uns verlassen kann

Für die Molkerei Ammerland ist Verlässlichkeit fester Bestandteil unserer Grundhaltung. Wir reden nicht lange drum herum und geben keine falschen Versprechungen ab. Unsere Partner wissen immer, woran sie bei uns sind. Ob es um unsere hochwertigen Milchprodukte, fortlaufende Optimierungen in der Produktion oder eine vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit geht: Man kann sich in jeder Beziehung auf uns verlassen.

Ohne Qualität ist alles nichts

Wir nehmen uns die Zeit, mit größter Sorgfalt die einwandfreie Qualität unserer Produkte zu garantieren. Jeder Produktionsschritt ist hiervon erfasst. Dies setzt bereits auf dem Hof bei der Milchabholung an und reicht bis zum fertigen Produkt. Unser Qualitätsmanagement ist nach anerkannten Standards zertifiziert, die weit über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen. Das Ergebnis sind hochwertige und sichere Produkte, die die Grundlage für zufriedene Kunden und damit für unseren Erfolg sind.

Um immer das bestmögliche Ergebnis zu erzielen, setzen wir auf hochmoderne Produktionsanlagen und die kontinuierliche Verbesserung unserer Prozesse. Durch entsprechende Investitionen haben wir unsere Standorte in den vergangenen Jahren gezielt ausgebaut und gestärkt. Worauf wir dabei jederzeit vertrauen können: Mit unseren erfahrenen und zuverlässigen Mitarbeitern sowie einer bestens eingespielten Mannschaft schaffen wir es immer, Projekte nach Plan und ohne Verzögerungen umzusetzen.

Verlässlicher Partner

In der Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern aus Lebensmitteleinzelhandel, Großhandel und Industrie legen wir großen Wert auf Verbindlichkeit und Vertrauen. Ein wichtiger Faktor ist hierbei eine hohe personelle Kontinuität. Unsere Kunden kennen ihre Ansprechpartner bei der Molkerei Ammerland in der Regel bereits seit vielen Jahren. Dadurch sind unsere langjährigen Geschäftsbeziehungen durch ein hohes Maß an gegenseitigem Vertrauen geprägt.

Auch wenn es mal schnell gehen muss, können wir aufgrund kurzer Wege in unserem Unternehmen zeitnah und flexibel auf Anfragen reagieren und gemeinsam Lösungen finden. Unsere Partner wissen und schätzen: Verlässlichkeit äußert sich bei der Molkerei Ammerland in Taten, nicht in Worten. Wir erbringen zugesagte Leistungen und gehen dabei mindestens einen Schritt weiter als der Standard.

Zusammen wachsen

Die Molkerei Ammerland ist in den vergangenen zehn Jahren stark gewachsen. Verarbeitete Milchmenge und Umsatz sind deutlich gestiegen. Dank unserer Liefertreue hat auch eine Vielzahl unserer Geschäftspartner von dieser Entwicklung profitiert, da wir das gegenseitige Geschäft im Lauf der Zeit entsprechend ausgebaut haben. Aus diesem Grund verbinden uns mit unseren Partnern aus dem Inlandsgeschäft oder dem Export oftmals über viele Jahre verlässliche Geschäftsbeziehungen.

Verlässlichkeit

Bei uns geht nichts über beste Ammerländer Qualität. Mit großer Sorgfalt stellen wir die einwandfreie Qualität unserer Produkte sicher. Dafür werden wir immer wieder mit zufriedenen Kunden belohnt.

Verbundenheit

Regional erzeugt und verarbeitet, sind unsere Milchprodukte auf der ganzen Welt gefragt und geschätzt. Unsere regionalen Wurzeln bilden dabei eine feste Einheit mit unserer globalen Ausrichtung.

Im Herzen der Milch

Wie wir mit unserer Heimat verbunden sind

Als traditionsbewusste Genossenschaft wissen und schätzen wir, woher wir kommen und wo sich unsere Wurzeln befinden – im Nordwesten Deutschlands. Hier erzeugen unsere Landwirte die Rohmilch, hier stellen wir unsere Milchprodukte her, hier leben und arbeiten wir und hier engagieren wir uns für ein lebenswertes Umfeld.

Vor Ort erzeugt und verarbeitet

Unsere rund 2.000 Milchlieferanten stehen für eine große Vielfalt hinsichtlich Produktionsweisen und Hofkonzepten. Eines aber haben alle gemeinsam, denn sie stehen für unser Markenzeichen: Regionalität. Ihre Höfe liegen ausnahmslos in einem Umkreis von rund 80 Kilometern um unsere Standorte in Dringenburg und Oldenburg.

Die regionale Lage der Höfe ermöglicht es uns, die Milch effizient und ressourcensparend einzusammeln. Unsere Flotte an Sammelwagen kann die wertvolle Milch auf kürzestem Weg in unsere Werke transportieren, wo wir sie anschließend zu Käse, Trinkmilch, Butter und Milchpulver weiterverarbeiten.

Im Einklang mit der Natur

Ein weiterer Vorteil unseres regionalen Einzugsgebiets: Mit den saftigen Weiden, dem küstennahen Klima und den geografischen Gegebenheiten sind die Bedingungen für die Milchviehhaltung hier optimal. Da eine intakte Natur die Basis für eine funktionierende Landwirtschaft ist, zählt es zu unseren ureigenen Interessen, mit den natürlichen Ressourcen sorgsam umzugehen.

Um zum Beispiel das Grünland zu erhalten und zu schützen, sind wir Transferpartner im Projekt „Weideland Niedersachsen“ des Grünlandzentrums Niedersachsen/Bremen. Die Weidehaltung von Kühen wirkt sich nämlich nicht nur positiv auf Tiergesundheit und Tierwohl aus, sondern fördert auch die Artenvielfalt und bindet gleichzeitig große Mengen Kohlenstoff. Auf diese Weise tragen wir zum Erhalt und zum Schutz der Natur bei, die uns umgibt und von der wir leben.

Regionaler Arbeitgeber mit Gemeinsinn

Wie sehr wir mit unserer Region verwurzelt sind, zeigt auch ein Blick auf die rund 500 Mitarbeiter unserer Ammerland-Familie. Sie haben ihr Zuhause überwiegend im näheren Umfeld der Molkereistandorte. Entsprechend kurz sind auch hier die Wege: Mehr als 90 Prozent haben einen Arbeitsweg von rund 30 Kilometern. Neben einem sicheren Arbeitsplatz schätzen unsere Mitarbeiter auch die regionale Umgebung, die mit viel Natur und der Nähe zur Nordseeküste eine hohe Lebensqualität bietet.

Gerade weil wir uns mit der Region verbunden fühlen, möchten wir sie stärken und zu einem lebenswerten Umfeld beitragen. Dies drückt sich auch durch das breit gefächerte gesellschaftliche Engagement der Molkerei Ammerland aus. Im Einzugsgebiet unserer Standorte unterstützen wir Projekte und Organisationen aus dem sozialen Bereich und sind auf zahlreichen Veranstaltungen präsent oder fördern diese.

Milchmarkt 2019

Rückblick auf ein ausgewogenes Jahr

Der Milchmarkt zeigte sich nach den in den Vorjahren zu beobachtenden starken Schwankungen im Jahr 2019 in einer ausgeglichenen Verfassung. Während es bei Butter und Magermilchpulver zu deutlichen Preisveränderungen kam, bewegten sich die übrigen Notierungen eher seitwärts. In den Sommermonaten kam es erneut zu Trockenheit, die zu einer regional unterschiedlichen Grundfuttersituation mit der Folge steigender Kosten für die Milcherzeuger führte. Die Milcherzeugerpreise veränderten sich im Jahresverlauf kaum und kamen im Durchschnitt nicht ganz an das Vorjahresergebnis heran.

Das Wachstum der weltweiten Milcherzeugung fiel gegenüber dem Vorjahr etwas geringer aus. Die FAO schätzt die Gesamtproduktion im abgelaufenen Jahr 2019 auf 852,0 Mio. t.

Für den weltweiten Handel von Milchprodukten erwartet die FAO gegenüber 2018 einen Anstieg um 0,4 % auf 76,2 Mio. t Milchäquivalent. Damit ist auch der Handel gegenüber dem Vorjahr langsamer gewachsen. Der Anteil an der Weltmilchproduktion lag bei 8,9 %. Das gedämpfte Importwachstum ist auf eine verhaltene Entwicklung chinesischer Einfuhren aufgrund von Importeinschränkungen bei Butter und Molkenprodukten zurückzuführen. Andere Länder wie Indonesien, die Philippinen, Russland sowie Japan konnten dahingegen im Jahr 2019 mehr Molkereiprodukte beziehen.

Die internationalen Preise haben sich in den ersten fünf Monaten 2019 zunächst gefestigt. Ab Mai kam es dann wieder zu einer Abschwächung, wobei die Notierungen vor allem bei Butter und Käse zurückgingen, während sich die Preise für Mager- und Vollmilchpulver festigten. Der FAO-Preisindex, der auf Basis von Exportpreisen für Butter, Vollmilchpulver, Magermilchpulver, Käse und Kasein kalkuliert wird, lag zum Jahresende bei 199 Punkten. Im Jahresdurchschnitt 2019 wurden 198,7 Punkte erreicht. Dieser Wert lag damit um 3 % über dem Vorjahreswert von 192,9 Punkten.

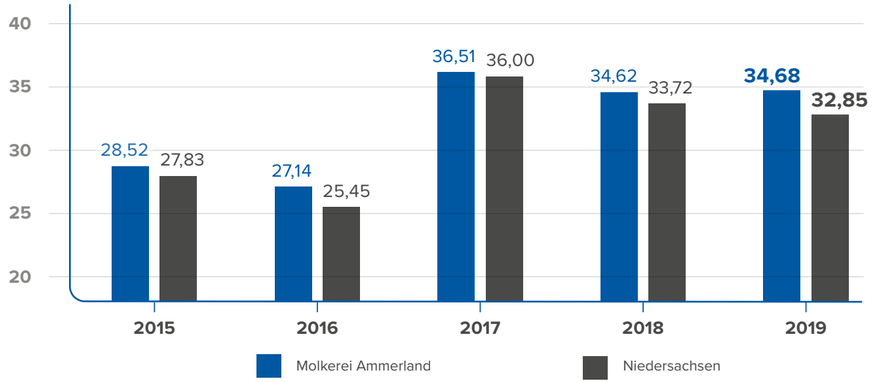
Das Milchaufkommen in Deutschland lag bis zur Jahresmitte unter der Vorjahreslinie, bevor diese ab August dann leicht überschritten wurde. Für das gesamte Jahr 2019 dürfte die Anlieferung deutscher Erzeuger an die Molkereien bei 31,7 Mio. t liegen, was in etwa dem Niveau des Vorjahres entspricht. Die Gehalte an Inhaltstoffen sind hingegen angestiegen, sodass etwas mehr Fett und Eiweiß produziert wurden. Das Wachstum der Anlieferung von Biomilch hat sich verlangsamt. Nachdem im Vorjahr noch ein Plus von 20 % verzeichnet wurde, stieg die Menge 2019 um etwa 6 % auf rund 1,2 Mio. t an. Damit erreichte deren Anteil an der Gesamtanlieferung 3,8 %.

Auch in der EU-28 entwickelte sich die Milchanlieferung moderat. Hier ist für 2019 eine Steigerung der Milchanlieferung um 0,5 % auf rund 158,1 Mio. t zu erwarten. Überproportionale Zuwachsraten zeigten sich dabei erneut insbesondere in Irland und Polen, während vor allem in den Niederlanden ein Rückgang um gut 1 % zu verzeichnen war.

In den Verwertungen zeigten sich gegenläufige Entwicklungen auf der Fett- und Eiweißseite. Nachdem in den letzten Jahren hohe Fett- und niedrige Eiweißpreise zu verzeichnen waren, kehrte sich dies 2019 um. Aufgrund höherer Verfügbarkeit gaben die Butterpreise deutlich nach, womit sie die Milchpreise weniger gestützt ha-

Milchauszahlungspreis

(4,0 % Fett, 3,4 % Eiweiß in ct/kg, netto)



ben, als dies in den Vorjahren der Fall war. Der Markt für Magermilchpulver hat sich hingegen nach einer mehrjährigen und deutlichen Schwächephase 2019 erholt. Nachdem in den Vorjahren hohe Interventionsbestände, in der Spitze rund 38.000 t, den Markt belasteten, wurden die Restbestände in der ersten Jahreshälfte von der EU-Kommission verkauft.

Zur Marktfestigung haben neben einer guten Nachfrage im Binnenmarkt auch eine gestiegene Nachfrage vom Weltmarkt und damit höhere Ausfuhren beigetragen. So sind die Ausfuhren der EU auf den Weltmarkt auf etwa 980.000 t und damit auf ein neues Allzeithoch gestiegen.

Die Milchauszahlungspreise haben wie bereits im Vorjahr auch im Jahr 2019 leicht nachgegeben. Der Preis für konventionelle Milch mit 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß wird im Jahresdurchschnitt bei knapp 34 ct/kg liegen, was einem Rückgang um etwa einen halben Cent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dieser ist im Wesentlichen auf die schwächeren Erlöse von Milchfett zurückzuführen, die durch Steigerungen bei anderen Produkten nicht vollständig kompensiert werden konnten.

Vertrieb und Produktion

Erfolgreiche Entwicklung fortgesetzt

Im Geschäftsjahr 2019 stieg die verarbeitete Milchmenge wie geplant um 8,8 % auf knapp 2,0 Mrd. kg. Bei einer im Vergleich zum Vorjahr fast konstanten Mitarbeiterzahl konnte die Produktion vor allem im Bereich Käse inklusive Molke weiter gesteigert werden. Zuwächse waren auch in der Frische und bei Butter zu verzeichnen.

Wir vertreiben unsere Milchprodukte weltweit. Unsere Tochtergesellschaften Ammerland Hungary Kereskedelmi Kft. Budapest, Ammerland Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur, Ammerland Ibérica Sociedad Limitada Unipersonal, Madrid, sowie Ammerland America Corporation, Miami, unterstützen uns beim Vertrieb unserer Produkte. Die Ammerland Trading GmbH ermöglicht den Vertriebstöchtern die Vermarktung des gesamten Sortiments an Molkereiprodukten.

Die globale Ausrichtung unserer Molkerei bildet eine Einheit mit der Stärkung ihrer regionalen Wurzeln – im Ammerland. Die Höfe unserer regionalen Milchlieferanten liegen in einem Radius von rund 80 Kilometern um unsere beiden Produktionsstandorte in Dringenburg und Oldenburg. Die Rohmilch wird durch unser Tochterunternehmen AMT Ammerländer Milchtransport GmbH erfasst.

Die Umsatzerlöse stiegen in einem politisch schwierigen Marktumfeld um rund 82 Mio. EUR bzw. 8,9 % auf rund 999 Mio. EUR und damit fast in der gleichen Höhe wie der Rohstoffeingang. Dabei konnten die Umsätze mit den ausländischen Vertriebstöchtern deutlich gesteigert werden. Die Durchschnittserlöse für den Bereich Käse konnten bei einer Ausweitung der Absatzmenge um 10,7 % um 8 ct/kg bzw. 2,8 % gesteigert werden. Darüber hinaus konnte auch im Bereich des Kuppelproduktes Molke eine deutliche Umsatzausweitung erwirtschaftet werden. Die Bruttoverwertung bezogen auf den Rohstoffeinsatz konnte um 0,6 % von 42,41 ct/kg im Vorjahr auf 42,67 ct/kg in 2019 gesteigert werden.

Der monatliche Rohmilchauszahlungspreis wurde aufgrund der stabilen Absatzmarktpreise im Geschäftsjahr 2019 fast durchgehend in gleicher Höhe festgelegt.

Die Auszahlungsleistung aus der Rohmilchanlieferung betrug im Jahr 2019 34,68 ct/kg und lag abweichend von der regionalen Entwicklung und auch der erwarteten Entwicklung im Bundesvergleich um 0,06 ct/kg über dem Vorjahreswert. Sie lag deutlich über dem regionalen Bezugspreis und wird voraussichtlich auch über dem Bundesdurchschnitt liegen. Damit konnte auch im Geschäftsjahr 2019 erneut ein überdurchschnittlicher Rohmilchauszahlungspreis für die Lieferanten erwirtschaftet werden.

In der Produktion und Beschaffung konnten Kostensteigerungen vor allem in den Bereichen Verpackungsmaterialien, Aufwendungen für Vertrieb und Frachten, Personalkosten und Energiekosten durch Effizienz- und Leistungssteigerungen aufgrund der gestiegenen Verarbeitungsmengen ausgeglichen werden. Insgesamt konnten die Molkereiaufwendungen bezogen auf den Rohstoffeinsatz im Vergleich zum Vorjahr von 7,36 ct/kg auf 7,25 ct/kg reduziert werden. Die Molkereiaufwendungen in Bezug auf den Rohstoffeinsatz beurteilen wir weiterhin als günstig.

Der Anteil der Käsereimilch an der Rohmilch stieg im Geschäftsjahr um 164.236 t bzw. 12,3 % und betrug im Geschäftsjahr rund 75,5 % des gesamten Rohstoffeinsatzes nach 72,9 % im Vorjahr. Im Bereich der Konsummilch war eine deutliche Ausweitung zu verzeichnen. Unsere Produktion von Milchpulver war rückläufig.

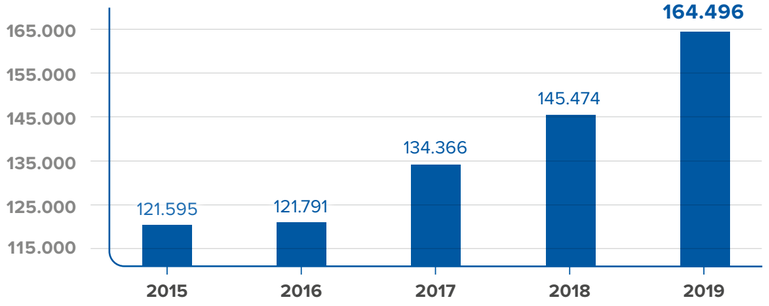
Die Käseproduktion wurde um 13,1% auf 164.496 t und die Pulverproduktion um 18,3 % auf 63.413 t gesteigert. Die Zuwächse in der Butterproduktion betrugen 7,9 % auf 22.592 t und in der Frischeproduktion 22,5 % auf 160.320 t.

In unserem Werk in Oldenburg wurden insgesamt 202 Mio. kg Milch zu Frischmilch, haltbarer Milch, frischer Buttermilch, frischer Sahne und Versandmilch verarbeitet.

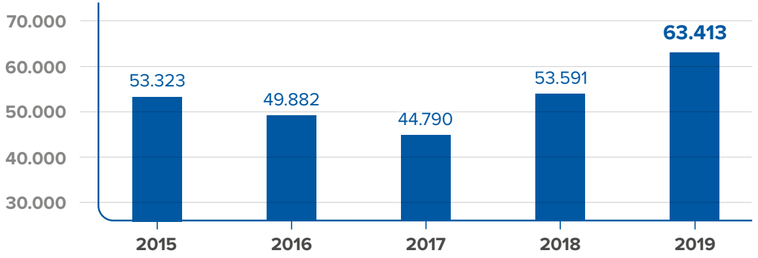
Produktionsmengen

in Tonnen pro Jahr

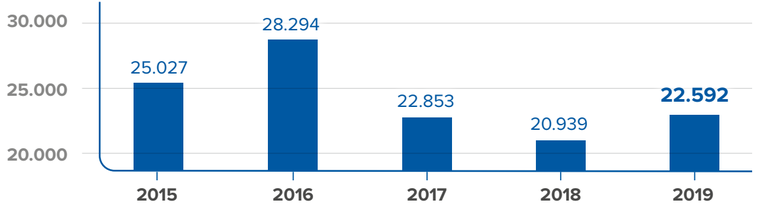
Käse



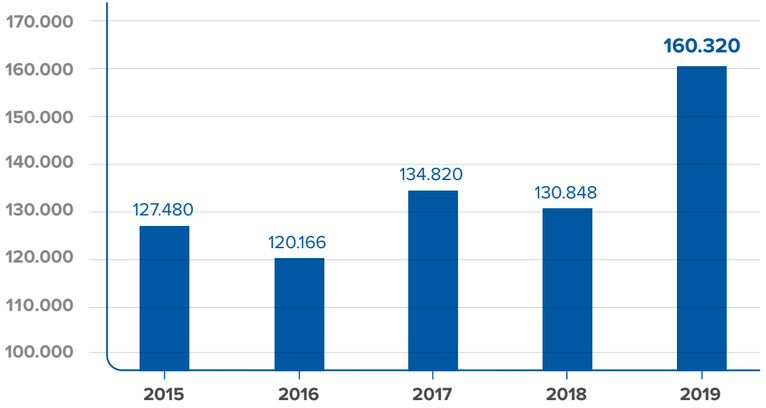
Pulver



Butter



Frischprodukte



Investitionen und Mitglieder

Strategische Investitionsplanung

Mit der geplanten strategischen Entwicklung der Molkerei und den zu erwartenden Rohmilchmengen geht eine mehrjährige Investitionsplanung einher. Diese strategische Investitionsplanung wird jährlich überprüft bzw. fortgeschrieben und in operative Teilziele übertragen.

Der wesentliche Anteil der Zugänge im Sachanlagevermögen in Höhe von 17,6 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2019 entfiel auf eine Erweiterung des Hochregallagers am Standort Dringenburg. Die Erweiterung des Hochregallagers wurde Ende 2019 fertiggestellt.

Für das Jahr 2020 waren ursprünglich Investitionen mit einem Volumen in Höhe von rund 18,5 Mio. EUR geplant. Verwendet werden sollen die Mittel im Wesentlichen am Standort Dringenburg zur Erweiterung der Käserei, der Molkenverarbeitung und der Butterei.

Abhängig von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie wird es hier Anpassungen bzw. Verschiebungen der geplanten Investitionen in die Folgejahre geben.

Die Zahl der aktiven Milchlieferanten sank zum Jahresanfang 2020 auf 1.922. Die durchschnittliche Anlieferung je Lieferant ist in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. Zur Sicherung der Rohstoffgrundlage in den kommenden Jahren konnten bereits neue Milcherzeuger gewonnen werden.

Im Jahr 2019 konnten wir den Rohstoffeingang von unseren Milcherzeugern trotz einer erneut heißen und trockenen Witterung im Sommerhalbjahr erweitern. Insgesamt stieg der Rohstoffeingang im Geschäftsjahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 8,8 %. Im Rohstoffeingang sind 800.070 t (Vorjahr: 622.852 t) Weidemilch „ohne Gentechnik“ nach den Vorgaben des „Verbandes Lebensmittel ohne Gentechnik e. V.“ und 31.172 t (Vorjahr: 26.561 t) Biomilch nach den Vorgaben des „Bioland e. V.“ sowie der geltenden europäischen Verordnung zum ökologischen Landbau enthalten.

Zentrale Bestandteile unserer Unternehmensstrategie sind der Ausbau der Digitalisierung und die Erhöhung der Effizienz. Zur Umsetzung dieser Punkte in der Kommunikation mit unseren Lieferanten haben wir Ende 2018 unser Lieferanteninformationssystem **LISA** mit einer Webversion und einer App neu gestartet. Mit **LISA** ist es uns möglich, unsere Milchlieferanten noch schneller, umfangreicher und anschaulicher zu informieren.

Als Reaktion auf die in den vergangenen Jahren festgestellten Volatilitäten und auch auf die in Vorjahren deutlich verschobenen Marktwerte für die Fett- und Eiweißverwertung hat der Vorstand der Molkerei zum 01.04.2019 eine Anpassung bei der Ermittlung der Beträge zur Fett- und Eiweißkorrektur im Rahmen der Festlegung des Rohmilchauszahlungspreises beschlossen. Die bislang unabhängig vom Rohmilchauszahlungspreis ermittelten festen Korrekturwerte für die Fett- und Eiweißkorrektur zur Anpassung an die in der Milchgüteverordnung festgelegten Standardwerte (2,5 ct/kg bzw. 5,0 ct/kg) werden nunmehr in Relation zur Höhe des Rohmilchauszahlungspreises bestimmt. Dabei wurde die Gewichtung für die Fett- und Eiweißkorrektur auf das Verhältnis 1 zu 1,5 angepasst.

Für unsere Lieferanten halten wir bereits seit dem Jahr 2017 ein Modell zur Absicherung der zukünftigen Rohmilchauszahlungspreise über Kontrakte in Butter und Magermilchpulver bzw. auch über Rohmilchkontrakte an der EEX Leipzig (European Energy Exchange AG, Marktplatz für Energie und energienahe Produkte) bereit.

Daten der Bilanz und Ausblick

Planmäßige Entwicklung

Die Bilanz der Molkerei Ammerland hat sich planmäßig entwickelt. Die Bilanzsumme ist im Geschäftsjahr 2019 um 15,5 Mio. EUR bzw. 5,2 % auf 315,7 Mio. EUR gestiegen. Der Anstieg resultiert aus dem gestiegenen Umlaufvermögen. Das Anlagevermögen der Genossenschaft ist im Jahr 2019 um 3,1 Mio. EUR auf 140,4 Mio. EUR gesunken. Den durchgeführten Erweiterungsinvestitionen in Höhe von 18,0 Mio. EUR stehen Abschreibungen von 20,6 Mio. EUR gegenüber.

Das Umlaufvermögen ist im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 18,6 Mio. EUR bzw. 11,9 % auf 175,1 Mio. EUR gestiegen. Ein Anstieg des Forderungsbestandes ist vor allem auf das gestiegene Geschäftsvolumen zurückzuführen. Im Vorratsvermögen wirkte sich neben einem Mengenwachstum vor allem die Entwicklung des Verhältnisses von Fett- und Eiweißverwertung in der Rohstoffbewertung des Käsebestandes im Vergleich zum Vorjahr bestandserhöhend aus.

Das Eigenkapital der Molkerei ist aufgrund des Jahresergebnisses, weiterer Einzahlungen auf Geschäftsguthaben sowie Zuführungen in die Ergebnisrücklagen um insgesamt 7,5 Mio. EUR auf 136,4 Mio. EUR gestiegen.

Die Rückstellungen sind im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 1,3 Mio. EUR auf 5,4 Mio. EUR gestiegen. Die Verbindlichkeiten sind um 6,6 Mio. EUR auf 173,9 Mio. EUR gestiegen. Hier wirkten sich die Aufnahme neuer Darlehen in Höhe von 18,0 Mio. EUR und die Tilgungsleistungen für bestehende Darlehen in Höhe von 10,1 Mio. EUR aus.

Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr 2019 eine in Vorjahren passivierte sonstige Verbindlichkeit in Höhe von 8,0 Mio. EUR vollständig zurückgezahlt.

Das handelsrechtliche Ergebnis vor Steuern und Warenrückvergütung beträgt 9.569.318 EUR. Daraus erhalten die Milcherzeuger eine Warenrückvergütung in Höhe von 2.365.186 EUR. Der Jahresüberschuss beträgt 6.037.574 EUR. Nach Einstellung in die Rücklagen in Höhe von 2.420.000 EUR verbleiben 3.617.574 EUR, die nach dem Vorschlag des Vorstandes jeweils zur Hälfte in die gesetzliche und in die Betriebsrücklage eingestellt werden sollen.

Zusammenfassend beurteilen wir den Geschäftsverlauf der Molkerei im Geschäftsjahr 2019 aufgrund des unter Berücksichtigung der Entwicklungen an den Absatzmärkten und der in Produktion und Vertrieb bewältigten Anforderungen gezahlten überdurchschnittlichen Rohmilchauszahlungspreises als sehr gut.

Entwicklung der Molkerei Ammerland eG

Die Molkerei Ammerland hat sich in den vergangenen Jahren dynamisch entwickelt und für ihre Mitglieder regelmäßig überdurchschnittliche Auszahlungsleistungen erwirtschaftet.

Zur bestmöglichen Verwertung der gesamten Rohstoffmenge wurden die Produktionsstandorte Dringenburg und Oldenburg stetig ausgebaut und gestärkt. Durch die Ende 2019 fertiggestellte Erweiterung des vollautomatischen Hochregallagers konnten die Lagerkapazitäten am Standort Dringenburg deutlich ausgeweitet werden. Darüber hinaus bestehen in der Erweiterung aufgrund der unterschiedlichen Kühlzonen flexible Einlagerungsmöglichkeiten.

Im Geschäftsjahr 2020 wollen wir neben Investitionen am Standort Dringenburg zur Erweiterung der Käserei, der Molkenverarbeitung und der Butterei vor allem die Geschäftsprozesse in Verwaltung und Produktion weiter optimieren, um die Verarbeitungskosten pro Kilogramm verarbeitete Milchmenge konstant zu halten.

Das Exportgeschäft ist für die Molkerei Ammerland ein wichtiges Standbein. Gemeinsam mit unseren Tochtergesellschaften Ammerland America Corporation, Ammerland Asia Pacific Pte. Ltd., Ammerland Ibérica Sociedad Limitada Unipersonal und Ammerland Hungary Kereskedelmi Kft. werden über 50 % der produzierten Milchprodukte weltweit vermarktet. Die Ammerland Trading GmbH erweitert unsere Produktpalette und exportiert Artikel von Drittanbietern.

Auch in den USA sind qualitativ hochwertige Produkte aus Deutschland, frei von künstlichen Zusatzstoffen und Hormonen, gefragt. Um unseren Umsatz auch im amerikanischen Lebensmitteleinzelhandel auszubauen, haben wir das Produktportfolio für diesen Markt erweitert und dabei auf die speziellen Anforderungen des dortigen Handels ausgerichtet.

Das Programm Weidemilch „ohne Gentechnik“ nach den Vorgaben des „Verbandes Lebensmittel ohne Gentechnik e. V.“ hat sich in den vergangenen Jahren etabliert. In der Molkerei Ammerland wird Weidemilch seit 2009 produziert. Mit „PRO WEIDELAND – Deutsche Weidecharta“ fördert das Land Niedersachsen die Weidehaltung. Das in Deutschland als De-facto-Standard geltende Label basiert auf einem breiten Bündnis von Landwirtschafts-, Umwelt- und Tierschutzverbänden, Wissenschaft, Politik sowie Wirtschaft und wird von Anfang an von der Molkerei Ammerland unterstützt.

Die Molkerei Ammerland verarbeitet darüber hinaus bereits seit dem Jahr 2017 als eine der ersten großen norddeutschen Molkereien Biomilch von eigenen Lieferanten nach den Vorgaben des „Bioland e. V.“ sowie der geltenden europäischen Verordnung zum ökologischen Landbau. Indem wir unseren Mitgliedern ermöglichen, ihren landwirtschaftlichen Betrieb ökologisch weiterzuentwickeln, ohne dabei auf quantitatives Wachstum zu setzen, kommen wir auch unserem genossenschaftlichen Förderauftrag nach. Biomilch und Weidemilch werden jetzt auch in vollständig recycelbaren holzbasierten Verpackungen angeboten.

Wir sehen diese Maßnahmen zur Erhöhung der Wertschöpfung der verarbeiteten Rohmilch als wichtige Schritte zur Sicherung der Eigenständigkeit der Molkerei Ammerland eG.

Über die „Sustainable Agriculture Initiative Platform“ wollen wir auch auf internationaler Ebene einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Landwirtschaft leisten. Wir wollen durch diese Plattform zukunftsweisende Entwicklungen frühzeitig erkennen, diese unseren Mitgliedern vermitteln und mit ihnen gemeinsam an der Umsetzung der daraus resultierenden Kundenanforderungen arbeiten.

Ein Hauptanliegen unserer Genossenschaft ist ein stabiler und guter Milchauszahlungspreis, der unseren Mitgliedern auch nachhaltiges Wirtschaften ermöglicht. Für die Molkerei Ammerland hat daher die Erwirtschaftung eines mindestens regional überdurchschnittlichen Milchauszahlungspreises oberste Priorität.

Nachhaltiges Handeln bildet nach unserer Auffassung die Grundvoraussetzung für eine dauerhaft erfolgreiche Entwicklung unserer Molkerei. Zum einen ist eine intakte Natur die Basis für eine funktionierende Landwirtschaft und somit auch für unsere Produkte. Zum anderen ist die höchstmögliche und langfristige Wertschöpfung für unsere Mitglieder das oberste Ziel unserer Genossenschaft. Dieses Ziel lässt sich nur erreichen, wenn wir verantwortungsvoll wirtschaften und die ökonomischen Erfordernisse mit den ökologischen Notwendigkeiten sowie den Interessen und Bedürfnissen unserer Stakeholder in Einklang bringen.

2015 haben die Vereinten Nationen einstimmig 17 Ziele für eine weltweite nachhaltige Entwicklung formuliert (Sustainable Development Goals bzw. SDGs). Die Milchwirtschaft spielt eine wichtige Rolle bei der Erreichung dieser Ziele, sowohl durch die Bereitstellung und Veredelung des Grundnahrungsmittels Milch in hoher Qualität als auch durch die Berücksichtigung von Tierwohlfaktoren bei der Milcherzeugung sowie Umweltaspekten in der Produktion und auf den Höfen.

Wir haben uns bereits im Jahr 2011 in unserem Nachhaltigkeitsbild zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Mensch, Tier und Umwelt bekannt. Hierin definieren wir Nachhaltigkeit als einen dynamischen Prozess des Lernens, Handelns und Weiterentwickelns. Dieser Ansatz ist fest in unserer Strategie und unserer Unternehmenspolitik verankert.

Über unser Verständnis von unternehmerischer Verantwortung und die Fortschritte und Ziele unseres Nachhaltigkeitsmanagements haben wir zuletzt im Oktober 2018 im vierten Nachhaltigkeitsbericht – nach den Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) und entsprechend den Anforderungen des GRI Materiality Disclosures Service – für den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2017 umfassend informiert. In diesem Bericht legen wir zudem erstmals dar, in welchen Bereichen wir einen Beitrag zur Erreichung der Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (SDGs) der Vereinten Nationen leisten. Der fünfte Nachhaltigkeitsbericht soll im Jahr 2020 erscheinen.

Im Rahmen unserer Umweltpolitik verfolgen wir strategisch einen zweifachen Ansatz. Zum einen unterstützen wir Verbesserungen der landwirtschaftlichen Produktionssysteme auf den Höfen – zum Schutz der Umwelt ebenso wie zum sozialen und wirtschaftlichen Wohl unserer Genossenschaftsmitglieder und Milchlieferanten. Zum anderen verpflichten wir uns zu einer effizienten und ressourcenschonenden Fertigungsweise

auf allen Produktionsstufen an unseren Produktionsstandorten. Hier achten wir insbesondere darauf, Wasser und Energie sparsam zu verwenden, Schmutzfrachten im Abwasser zu senken, Abfälle zu minimieren, Emissionen zu reduzieren und zunehmend umweltfreundliche Verpackungen einzusetzen.

Die Molkerei Ammerland eG ist seit 2012 Mitglied der international anerkannten Datenbank-Plattform „Sedex“, die sich zum Ziel gesetzt hat, über den Austausch von Daten in den Bereichen Arbeit/Arbeitssicherheit, Unternehmensethik und Umwelt einen Beitrag zur Transparenz im nachhaltigen sozialen Engagement von Unternehmen entlang der Lieferkette zu leisten. „Sedex“ steht für „Supplier Ethical Data Exchange“, was so viel bedeutet wie „Austausch ethischer Daten von Lieferanten“.

Im Mai 2019 fand in unserem Werk in Dringenburg erneut ein ethisches Audit statt. Unsere Molkerei konnte dabei wie auch im Jahr 2015 unter Beweis stellen, dass sie ethische und soziale Prinzipien achtet und den Schutz der Umwelt im unternehmerischen Handeln berücksichtigt.

Erwartete Marktentwicklung

Auf Basis der Marktentwicklung zu Jahresbeginn haben wir Anfang 2020 für das laufende Geschäftsjahr bei einer um rund 114 Mio. kg steigenden Rohmilchanlieferung einen leichten Umsatzanstieg im Vergleich zum Vorjahr und ein Unternehmensergebnis auf dem Niveau des Vorjahres erwartet.

Für unsere Biomilch haben wir aufgrund einer höheren Nachfrage von Bioland-Milch zum Jahresbeginn ebenfalls einen guten Start in das neue Jahr mit stabilen Preisen gesehen.

Die positive Entwicklung des Milchmarktes zu Jahresbeginn wird seit Februar 2020 allerdings mehr und mehr von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie beeinflusst. Durch die inzwischen globale Ausbreitung des Virus wird die Wirtschaftsentwicklung im laufenden Geschäftsjahr voraussichtlich weltweit deutlich gedämpft.

Als Folge der behördlichen Einschränkungen der Bewegungsfreiheit und des öffentlichen Lebens zur Verhinderung der weiteren Ausbreitung des Virus sind Störungen von Lieferketten im Absatz unserer Erzeugnisse und auch im Bereich der Beschaffung sowie auch Produktionsausfälle möglich.

Darüber hinaus muss national wie auch international mit relevanten konjunkturellen Auswirkungen gerechnet werden. In der Folge sehen wir aktuell deutlich rückläufige Preisentwicklungen auf einigen nationalen und auch auf unseren internationalen Absatzmärkten. Auch die wesentlichen Marktindikatoren für die im laufenden Geschäftsjahr an den Milchmärkten erwarteten Preise sind im Vergleich zum Jahresbeginn 2020 deutlich gefallen.

Bedingt durch die COVID-19-Pandemie wird das Innenfinanzierungspotenzial der Molkerei zurückgehen. Wir erwarten daher einen höheren externen Liquiditätsbedarf bei der Abwicklung unserer Geschäftsprozesse.

Wir beobachten und analysieren die Risikofaktoren bzw. -treiber unserer Geschäftsprozesse auf eine mögliche Beeinflussung durch das COVID-19-Virus. Zur Vermeidung möglicher operationeller Risiken insbesondere durch Ausfall wesentlicher Teile des alltäglichen Geschäftsbetriebs aufgrund von Erkrankung oder Quarantäne von Beschäftigten haben wir unter anderem kurzfristig mobile Arbeitsplätze bereitgestellt. Mögliche weitere Einschränkungen unseres Geschäftsbetriebs können negative Auswirkungen zur Folge haben.

Insgesamt können wir noch nicht vollständig abschätzen, wie stark diese Pandemie den Milchmarkt beeinflussen wird. Die negativen Auswirkungen werden umso stärker sein, je länger die Pandemie anhält.

Die Ertragslage der Molkerei und auch die Auszahlungsleistung an unsere Lieferanten im Geschäftsjahr 2020 werden entscheidend von den Auswirkungen dieser Pandemie auf die Preise und die Nachfrage nach Molkereierzeugnissen am Weltmarkt abhängen.

Gleichwohl erwarten wir, dass sich unsere Genossenschaft nach unserer Einschätzung auch weiterhin eigenständig und unabhängig erfolgreich am Markt behaupten können wird.

Bilanz

zum 31.12.2019

Aktiva	Anhang	2019 EUR	2018 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	952.041	789.447
II. Sachanlagen	(2)	136.698.436	139.981.905
III. Finanzanlagen	(3)	2.745.640	2.774.397
		140.396.117	**143.545.749**
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	(4)	70.365.015	61.991.827
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5)	99.790.666	91.611.808
III. Flüssige Mittel	(6)	4.936.668	2.900.181
		175.092.349	**156.503.816**
C. Rechnungsabgrenzungsposten		**230.627**	**155.326**
Summe Aktiva		**315.719.093**	**300.204.891**

Passiva		2019 EUR	2018 EUR
A. Eigenkapital			
I. Geschäftsguthaben	(7)	53.304.188	51.810.805
II. Kapitalrücklage		6.963.188	6.963.188
III. Ergebnisrücklagen		72.526.148	66.493.910
IV. Bilanzgewinn		3.617.574	3.612.238
		136.411.098	**128.880.141**
B. Rückstellungen	**(8)**	**5.391.616**	**4.048.200**
C. Verbindlichkeiten	**(9)**	**173.916.379**	**167.276.550**
Summe Passiva		**315.719.093**	**300.204.891**

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr 2019

	Anhang	2019 EUR	2018 EUR
1. Umsatzerlöse	(10)	998.586.024	916.813.157
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		7.853.666	1.307.655
3. Sonstige betriebliche Erträge		3.764.636	2.039.945
4. Materialaufwand		– 903.056.670	– 815.987.283
Rohergebnis		**107.147.656**	**104.173.474**
5. Personalaufwand		– 31.588.932	– 28.978.993
6. Abschreibungen		– 20.582.458	– 21.324.761
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		– 49.583.023	– 46.688.636
8. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben		3.532.840	2.511.656
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		2.862	3.776
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.000	3.020
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		– 1.727.812	– 2.004.780
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		– 1.073.504	– 1.507.316
13. Ergebnis nach Steuern		**6.130.629**	**6.187.440**
14. Sonstige Steuern		– 93.055	– 155.202
15. Jahresüberschuss		**6.037.574**	**6.032.238**
16. Einstellungen in Rücklagen		– 2.420.000	– 2.420.000
17. Bilanzgewinn		**3.617.574**	**3.612.238**

Anhang

Auszug

A. Allgemeine Angaben

Der abgedruckte Jahresabschluss ist eine Kurzfassung. Der vollständige Jahresabschluss, der vom Genossenschaftsverband Weser-Ems e. V. mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen wurde, wird im elektronischen Bundesanzeiger unter der Firma der Genossenschaft bekannt gemacht.

In der Gliederung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung ergaben sich keine Veränderungen.

Im Interesse einer besseren Übersichtlichkeit sind einige Posten der Bilanz zusammengefasst. Sie werden im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet.

Die Sachanlagen wurden zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und soweit erforderlich vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt.

Auf Bauten wurden planmäßige lineare Abschreibungen vorgenommen. Bewegliche Anlagegegenstände wurden zum Teil linear und zum Teil degressiv abgeschrieben. Für verschiedene Bearbeitungs- und Produktionsanlagen wurde die 2-Schicht- bzw. 3-Schicht-Abschreibung angesetzt. Die steuerlich zulässigen Abschreibungssätze wurden zugrunde gelegt, soweit sie dem tatsächlichen Werteverzehr entsprechen.

Die im Bau befindlichen Anlagen wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet.

Die Finanzanlagen wurden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Die Vorräte wurden grundsätzlich mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Beim Ansatz der Herstellungskosten sind anteilige Verwaltungs- und Sozialkosten nicht einbezogen worden. Soweit erforderlich wurde der Grundsatz der verlustfreien Bewertung durch Abwertungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert beachtet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden mit dem Nennwert abzüglich einer Pauschalwertberichtigung für das allgemeine Kreditrisiko und das zinsfreie Zahlungsziel sowie abzüglich einer versteuerten Wertberichtigung bewertet. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Bei zweifelhaft einbringlichen Forderungen wurden Einzelwertberichtigungen abgesetzt.

Absatzgeschäfte in Fremdwährung mit geschäftsüblichen Zahlungszielen werden bei Bestelleingang grundsätzlich durch fristen- und betragsgleiche Devisentermingeschäfte gesichert; insoweit findet eine kompensatorische Bewertung Anwendung.

Die sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert bewertet.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nominalbetrag bilanziert. Währungsguthaben wurden zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

Die Pensionsrückstellungen und die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen wurden

auf der Grundlage von versicherungsmathematischen Berechnungen auf Basis der „Richttafeln 2018 G“ (Prof. Dr. Klaus Heubeck) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen entsprechen den zu erwartenden Ausgaben. Sie wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Zur Absicherung von Währungsrisiken bei Absatzgeschäften in Fremdwährung wurden Devisentermingeschäfte eingesetzt. Soweit Bewertungseinheiten mit Forderungen bzw. mit erteilten Kundenaufträgen vorlagen, konnte bei einem negativen Marktwert des Sicherungsgeschäfts auf die Bildung einer Drohverlustrückstellung gem. § 249 Abs. 1 HGB bzw. auf eine Abwertung der Forderung verzichtet werden.

Die Bilanz wurde unter teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses nach § 268 Abs. 1 HGB unter Beachtung des § 270 Abs. 2 HGB aufgestellt.

C. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Immaterielle Vermögensgegenstände
Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um erworbene EDV-Software.

(2) Sachanlagen
Im Geschäftsjahr 2019 wurden 17,6 Mio. EUR investiert. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Erweiterungs- und Ersatzinvestitionen. Die Abschreibungen für Anlagen betrugen 20,3 Mio. EUR.

(3) Finanzanlagen
Die Finanzanlagen umfassen u. a. ein Geschäftsguthaben bei der Milchlabor Weser-Ems eG in Höhe von 71.500 EUR, eine Beteiligung an der Turm Sahne GmbH in Höhe von 805.540 EUR sowie Anteile an verbundenen Unternehmen wie der AMT Ammerländer Milchtransport GmbH in Höhe von 750.000 EUR, der Ammerland Hungary Kft. in Höhe von 12.350 EUR, der Ammerland Asia Pacific Pte. Ltd. in Höhe von 132.088 EUR, der Ammerland Ibérica S.L.U. in Höhe von 207.335 EUR, der Ammerland America Corp. in Höhe von 201.197 EUR und der Ammerland Trading GmbH in Höhe von 505.161 EUR.

(4) Vorräte
Die ausgewiesenen Vorräte setzen sich wie unten angegeben zusammen:

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.447.994	4.427.923
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3.102.536	2.693.297
Fertige Erzeugnisse und Waren	62.814.485	54.870.607
	70.365.015	**61.991.827**

(5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	60.305.571	66.550.694
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	30.132.507	17.517.697
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	399.915	498.864
Sonstige Vermögensgegenstände	8.952.673	7.044.553
	99.790.666	**91.611.808**

(6) Flüssige Mittel
Flüssige Mittel sind Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände.

(7) Geschäftsguthaben

	Zahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile
Anfang 2019	2.078	141.784
Zugang 2019	140	13.716
Abgang 2019	114	6.021
Ende 2019	**2.104**	**149.479**

(8) Rückstellungen

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	442.833	457.427
Steuerrückstellungen	0	381.084
Sonstige Rückstellungen	4.948.783	3.209.689
	5.391.616	**4.048.200**

(9) Verbindlichkeiten

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	71.558.773	63.623.773
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	77.346	125.777
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	94.562.475	89.174.284
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	802.612	707.738
Sonstige Verbindlichkeiten	6.915.173	13.644.978
	173.916.379	**167.276.550**

Gegenüber Mitgliedern bestanden Verbindlichkeiten in Höhe von 88.203.196 EUR. Sie ergeben sich aus der Milchgeldforderung für den Monat Dezember 2019, der Wintermilchrückstellung aus eigenen Mitteln sowie aus einer Rückvergütung für das Jahr 2019.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundpfandrechte gesichert.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(10) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
Molkereiprodukte, sonstige Waren (Inland)	614.752.770	574.095.026
Molkereiprodukte (EU)	245.249.396	231.818.877
Molkereiprodukte (Drittländer)	138.583.858	110.899.254
	998.586.024	**916.813.157**

E. Sonstige Angaben

Es bestehen folgende, nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind:

	EUR
In Auftrag gegebene Investitionen	3.884.728
Verpflichtungen aus Energiebeschaffungsverträgen	
– davon fällig 2020	5.235.675
– davon fällig 2021–2023	7.156.745
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	
– davon fällig 2020	853.740
– davon fällig 2021–2024	3.333.238
– davon fällig 2025–2028	2.706.000

Bericht des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2019 hat sich der Aufsichtsrat in sieben ordentlichen Sitzungen über alle wesentlichen Geschäftsvorgänge und die Ausrichtung des Unternehmens beraten. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates und sein Stellvertreter haben außerdem an allen ordentlichen Sitzungen des Vorstandes teilgenommen. Der Vorstand und die Geschäftsleitung haben den Aufsichtsrat über alle wichtigen Themen der Geschäftsentwicklung ausführlich informiert.

Die zum 30.12.2019 in beiden Werken vorgenommene Inventur erfolgte unter Teilnahme der Mitglieder des Aufsichtsrates.

Der Wirtschaftsausschuss des Aufsichtsrates hat 2019 vier Sitzungen durchgeführt. Schwerpunktthemen waren die Erstellung eines Risikohandbuches, die Prüfung zur Verbesserung des Mitgliedermanagements, Inhalte und Anmerkungen des Management-Letters der Verbandsprüfung sowie die Bewirtschaftung von kohlenstoffreichen Böden und die Perspektiven für den Erhalt der Grünlandwirtschaft für unsere Landwirte.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Molkerei Ammerland eG wurden vom Genossenschaftsverband Weser-Ems e. V. geprüft. Aufgrund der Kontaktbeschränkungen in Folge der COVID-19-Pandemie konnte noch keine gemeinsame Prüfungsschlusssitzung des gesamten Vorstandes und Aufsichtsrates stattfinden. Die Vorsitzenden von Vorstand und Aufsichtsrat wurden telefonisch über wesentliche Aspekte des voraussichtlichen Ergebnisses der Abschlussprüfung informiert.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstandes, der Geschäftsführung und allen Mitarbeitern der Molkerei Ammerland eG für ihr hohes Engagement und die geleistete Arbeit im Geschäftsjahr 2019. Darüber hinaus bedankt sich der Aufsichtsrat bei allen Mitgliedern für das dem Unternehmen entgegengebrachte Vertrauen.

Dringenburg, im Mai 2020

Justus Ackermann,
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Struktur und Organe

Aufsichtsrat

Justus Ackermann, Großoldendorf
Vorsitzender

Friedo Lübkemann, Halsbek
stellv. Vorsitzender

Jannes Bergsma, Eckwarden
Hans-Dieter Bruns, Godensholt
Jens Eilers, Schweinebrück
Jürgen Feye, Harbern II
Heino Frels, Jade
Christine Friederichs, Hengstlage
Volker Haaren, Wollingst/Lohe
Johannes Hegemann, Holthusen
Erich Heyen, Etzel
Habbe Hinrichs, Strackholt
Edo Irps, Altona
Henning Kruse, Uhlenbrok
Ulf Lange, Neuenburg
Hilmar Mittag, Klein-Sander
Rainer Oltmanns, Hollen
Volker Rahmann, Heglitz
Willem Vos, Schweiburg
Hauke Wemken, Liethe
Jörn Wragge, Grummersort

Vorstand

Herbert Heyen, Hesel
Vorsitzender

Heiko Hinrichs, Neumarienhausen
stellv. Vorsitzender

Hermann Boekhoff, Bentstreek
Frank Caspers, Tange
Helge Lübkemann, Altjührden
Jörg Rabben, Halstrup
Jan Schnörwangen, Spohle
Paul Seelhorst, Falkenberg
Fritz-Harald Strodthoff-Schneider, Schweiburg

Geschäftsleitung

Ralf Hinrichs
Geschäftsführer

Armin Tjards
Produktion/Technik, stellv. Geschäftsführer

Dr. Lars Schildwach
Vertrieb/Marketing

Heide Martens
Finanzen/Rechnungswesen

Stand: April 2020

MOLKEREI
AMMERLAND

Molkerei Ammerland eG
Hauptsitz

Oldenburger Landstr. 1a
D-26215 Wiefelstede-Dringenburg
Postfach 11 20
D-26210 Wiefelstede
Fon +49 (0) 4458 9111-0
Fax +49 (0) 4458 1455

info@molkerei-ammerland.de
www.molkerei-ammerland.de

FSC-Siegel

Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/11246-1903-1002